

# Urnenabstimmung vom 28. September 2025

## **Botschaft**

### **betr. Kredit für das Forstprojekt "Sanierung untere Fidazerwaldstrasse"**

#### ***Kurzfassung***

Im Auftrag der Gemeinde Flims beabsichtigt Flims Trin Forst die Sanierung der unteren Fidazerwaldstrasse. Die Pflege des Schutzwaldes und des Sonderwaldreservates zur Förderung des Auerhuhnes sowie eine effizientere Holznutzung aus dem gesamten Fidazerwald sind wichtig und langfristig sicher zu stellen. Es gilt den Wald, bestehend aus mittlerem Baumholz, rechtzeitig zu verjüngen, damit dauerhaft ein stabiler Wald bestehen kann. Um dies zu gewährleisten und um sicheres Arbeiten sowie Befahren zu ermöglichen, ist eine gute forstliche Erschliessung wichtig. Ebenso ist für eine aktive und erfolgreiche Waldbrandbekämpfung eine gute Zugänglichkeit des Fidazerwaldes zwingend notwendig. Der Fidazerwald ist einer der trockensten Standorte in der Gemeinde. Die Gefahr von Waldbränden ist daher vorhanden. Durch die geplanten Massnahmen können die entsprechenden Brandbekämpfungsmittel effizient und erfolgreich eingesetzt werden. Die sanierte untere Fidazerwaldstrasse bleibt weiterhin ein Naturweg, ausschliesslich dem forst- und landwirtschaftlichen Verkehr vorbehalten. Die bei Fussgängern und Wanderer sehr beliebte obere Fidazerwaldstrasse mit Beginn beim Parkplatz Waldrand ist von dieser Sanierung nicht betroffen. Sie bleibt dieser touristischen Nutzung vorbehalten. Die forstliche Nutzung des Fidazerwaldes erfolgt über die untere Fidazerwaldstrasse. Der Gemeindevorstand Flims beantragt einen Gesamtkredit von CHF 925'000.- (Kostenvoranschlag von +/- 10 % exkl. Teuerung, Kostenindex Juni 2025, inkl. MWSt.) für das wichtige Forstprojekt "Sanierung untere Fidazerwaldstrasse". Gemäss Mitteilung des Amtes für Wald und Naturgefahren Graubünden vom 01. April 2025 beteiligt sich der Kanton Graubünden, gestützt auf die geltende Forstgesetzgebung, mit 71 %, d.h. mit insgesamt CHF 656'750 an den anrechenbaren Kosten. Somit hat die Gemeinde Flims schlussendlich einen effektiven Beitrag von CHF 268'250.- inkl. MWSt. an die geplante Sanierung der unteren Fidazerwaldstrasse zu entrichten.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

## 1. Einleitung

Die untere Waldstrasse im Fidazerwald ist Teil einer Gesamtstudie "Erschliessungskonzept Flimserwald". Das Vorprojekt aus dem Jahr 2023 wurde weiterverfolgt und soll nun im Rahmen eines Bauprojektes realisiert werden. Die auszubauende Strassenachse grenzt auf den ersten rund 400 m an rund zehn Privatparzellen, welche durch den Ausbau leicht tangiert werden (leichte Bodenbeanspruchung im Randbereich). Mit den betroffenen Eigentümern wurde der Kontakt gesucht und positive Gespräche fanden statt.

Die Pflege des Schutzwaldes und des Sonderwaldreservates zur Förderung des Auerhuhns sowie die resultierende Holznutzung aus dem gesamten Fidazerwald sind von grosser Bedeutung und langfristig sicher zu stellen. Es gilt den Fidazerwald, meist bestehend aus mittlerem Baumholz, rechtzeitig zu verjüngen, damit dauerhaft ein stabiler Wald bestehen kann. Um dies zu gewährleisten und um sicheres Arbeiten sowie Befahren zu ermöglichen, ist **eine gute forstliche Erschliessung** wichtig.

Neben der Bewirtschaftung des Waldes sind noch folgende positiven Aspekte dank dem Erschliessungsprojekt zu erwähnen:

### 1. Waldbrandereignis

- Bessere Zufahrt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr
- Einbindung eines Wassergrabenprojekts unter gleichzeitiger Möglichkeit der Erstellung eines Löschwasserteichs für den Ersteinsatz. Diese Massnahme hilft auch dem Wild bei Trockenperioden

### 2. Landwirtschaftliche Aspekte

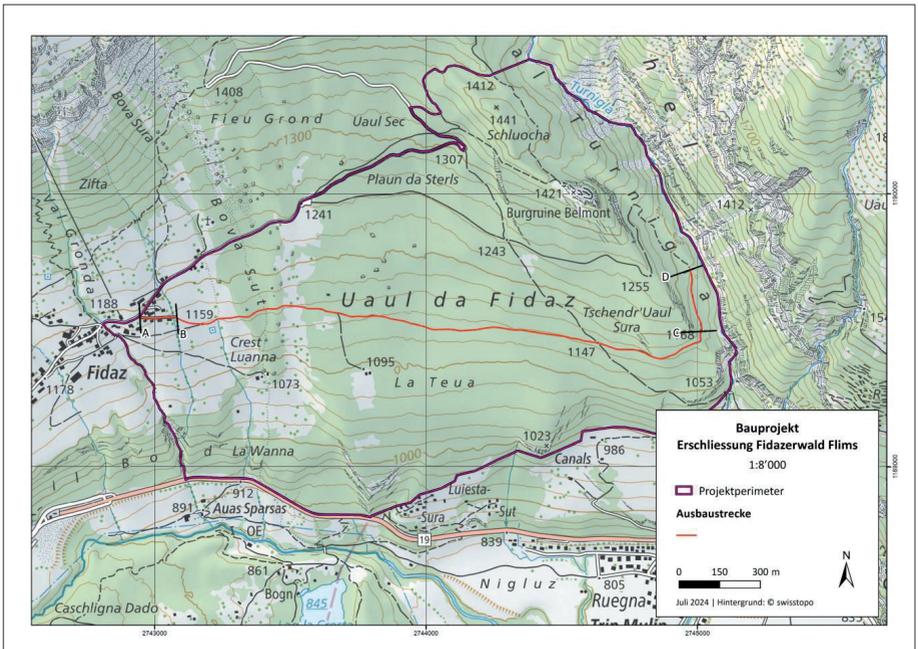
- Bessere Zufahrt zur Bewirtschaftung
- Besonders wichtig für das erste Teilstück

Der zusätzliche Nutzen ist nicht unerheblich und dient sowohl der Sicherheit als auch dem Wild und der Landwirtschaft, die die Fluren entlang der Strasse bewirtschaftet.

## 2. Projektbeschreibung

Der Fidazerwald mit rund 230 ha Fläche ist für die Gemeinde Flims ein bedeutender Wald. Rund 40 % der Waldfläche sind Schutzwald und schützen die Siedlung Trin Mulin sowie die Kantonsstrasse hauptsächlich vor Steinschlag, Rutschprozessen und Murgang. 60 % sind Wirtschaftswald, liegen in mässig steilem Gelände und eignen sich besonders für die Holzproduktion.

### Linienführung:



Situation Ausbau untere Fidazerwaldstrasse (rote Linie)

Für die sichere und effiziente Nutzung der vorratsreichen Wälder ist eine LkW-taugliche Waldstrasse (Typ Standard) mit einer Fahrbahnbreite von 3.30 m (zusätzlich Kurvenverbreiterungen) und einer Tragfähigkeit von 32 t zu erstellen. Die entsprechenden generellen Wald- und Strassenbaunormen sowie die Projektvorschriften des Amtes für Wald und Naturgefahren GR gelangen dabei zur Anwendung. Aktuell erfolgt die Waldbewirtschaftung weitgehend mittels Bodenseilzug, an den steilen, peripheren Lagen mittels Helikopter und Seilkran. Der Abtransport des Holzes über

die bestehenden Waldstrassen (Breite < 3.0 m, Tragfähigkeit < 18 t) muss hingegen über einen Vortransport an Zwischenlagerplätze zwischen Flims und Fidaz erfolgen, was die Erntekosten stark verteuert. Steile Rampen schränken die Vortransporte zusätzlich ein (Fahrsicherheit, Ladekapazitäten).



*Auf 3.30 m ausgebaute Waldstrasse*

Die südexponierte Lage des Fidazerwaldes und ein Untergrund aus porösem Kalkgestein führen zu sehr trockenen Bedingungen. Durch den fortschreitenden Klimawandel mit zukünftig höheren Temperaturen und weniger Niederschlägen, ist künftig mit erhöhter Trockenheit im Sommer und dadurch auch mit zunehmender Waldbrandbefahr zu rechnen. Rund die Hälfte der Waldbrände in der Schweiz sind auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen. Der Fidazerwald liegt im Einzugsbereich umliegender Tourismusattraktionen wie dem Crestasee oder dem Hochtal Bargis. Letzteres ist über den Wanderweg von Trin Mulin durch den Fidazerwald verbunden. Durch die touristische Nutzung des Gebiets ist das Waldbrandrisiko nicht zu unterschätzen.

Das Projekt 'Sanierung der unteren Fidazerwaldstrasse' mit total 2'410 m Länge verbessert die Erschliessungssituation des Fidazerwaldes zwischen der Fidazerwaldstrasse (ab Abzweiger Via Cameiler) und der Val Turnigla und ermöglicht eine effiziente naturnahe Waldbewirtschaftung und das Zufahren mit Löschwasser-Fahrzeugen bei einer Waldbrandbekämpfung. **Die untere Fidazerwaldstrasse bleibt ein Naturweg wie bisher:** Sie bleibt ausschliesslich dem forst- und landwirtschaftlichen Verkehr vorbehalten. Selbstverständlich bleibt die Nutzung als Spazierweg unangetastet. Lediglich auf den ersten 125 m wird die Quartierstrasse Via Cameiler bergseitig leicht verbreitert und für den 17-18% steilen Abschnitt ab Ende Quartierstrasse bis zum Abzweiger zur 'Via Cosenz' (110 m Länge) wird die Fahrbahn mit einem Asphalt-Belag versehen (Erhöhung Fahrsicherheit, Vermeidung von Erosion und Staubbildung).

Dank dem guten Baugrund wird der felsige Abtrag für die Verbesserung der Tragschicht genutzt. Sämtlicher Abtrag wird im Massenausgleich entlang der Baustrecke verwendet. Die Belastung der Fidazerstrasse und der Via Cameiler beschränkt sich daher auf geringe Materialtransporte für die natürliche Deckschicht, Entwässerungsrinnen und Steinblöcke für vereinzelt geplante Blocksteinmauern.

Die von vielen Fussgängern und Wanderern sehr beliebte obere Fidazerwaldstrasse wird nicht saniert. Sie wird so naturbelassen wie sie heute ist: Ein lauschiger Weg, der zum Verweilen einlädt. Ein Ausbau der oberen Strasse ist aufgrund der sehr hohen Bedeutung des Weges als Erholungsraum nicht gewünscht und kommt somit auch nicht in Frage. Die Bewirtschaftung des Fidazerwaldes erfolgt grundsätzlich durch die untere, sanierte Fidazerwaldstrasse.

Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden hat wie folgt zum Sanierungsprojekt Stellung genommen:

Zitat: *"Da es sich um einen reinen Ausbau einer bestehenden Strassenführung handelt, sind keine wesentlichen Auswirkungen auf das vorkommende Wild zu erwarten".*

### 3. Zeitplan

Die Umsetzung ist auf 2026 vorgesehen, unter Vorbehalt der Projektgenehmigung durch die Urnengemeinde und abschliessend durch den Kanton. Das Projekt wurde am 18. August 2025 umfassend der Gemeindeversammlung vorgestellt.

#### 4. Baukosten

Die Gesamtkosten inkl. MWSt. entsprechen dem Kostenindex Juni 2025 (Genauigkeit +/-10 %). Im Kredit nicht enthalten sind eine allfällige Teuerung sowie Kreditzinsen. Die gesamten Baukosten betragen gemäss Kostenvoranschlag **CHF 925'000.-**.

#### 5. Finanzierung

Gestützt auf die übergeordnete Gesetzgebung richtet der Kanton Graubünden Subventionen in der Höhe von 71 % an die anrechenbaren Kosten aus. Die Finanzierung sieht demnach wie folgt aus:

|                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| Bruttokredit                   | CHF 925'000.00 inkl. MWSt.        |
| ./. 71 % Subventionen Kanton   | <u>CHF 656'750.00 inkl. MWSt.</u> |
| <b>Zulasten Gemeinde Flims</b> | <b>CHF 268'250.00 inkl. MWSt.</b> |

Gestützt auf die Vorschriften des kant. Finanzhaushaltsgesetzes hat die Gemeinde den gesamten Bruttokredit zu beantragen, obwohl die Gemeinde Flims schlussendlich Nettokosten von **CHF 268'250.00 inkl. MWSt.** an die Sanierung der unteren Fidazerwaldstrasse zu übernehmen hat. Die Abschreibungen richten sich nach den Richtlinien des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2, d.h. das Bauwerk wird bei einer festgelegten Nutzungsdauer von 40 Jahren mit jährlich 2.5 % abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Anlagebuchhaltung festgehalten.

#### 6. Zusammenfassung

Zusammengefasst ergeben sich folgende positiven Schlussfolgerungen für das vorliegende Sanierungsprojekt:

- Modernisierung der Infrastruktur unter Einbezug einer schon bestehenden Erschliessung und somit geringerem Eingriff in die Natur
- Verbesserung der Waldbewirtschaftung und Sicherheit
- Gezielte Waldbrandbekämpfung durch bessere Erschliessung
- Effizientere Bewirtschaftung (Sturm- und Käferholz)
- Stärkung des Naturschutzes und des Schutzwaldes
- Kein Einbezug der oberen Fidazerwaldstrasse als Ort der Ruhe und Erholung in das Projekt
- Nachhaltige Lösungen für die Zukunft

## 7. Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt Ihnen, gestützt auf die obigen Ausführungen, dem erforderlichen Bruttokredit für das Forstprojekt "Sanierung untere Fidazerwaldstrasse" in der Höhe von **CHF 925'000.-** (Kostenvoranschlag von +/- 10 % exkl. Teuerung, Kostenindex Juni 2025, inkl. MWSt.) zuzustimmen.

Flims, 19. August 2025

Im Namen des Gemeindevorstandes

Christoph Schmidt

Gemeindepräsident

Martin Kuratli

Gemeindeschreiber